

Coleo	5	21-36	2004	ISSN 1616-3281
-------	---	-------	------	----------------

**Das Land der Echinoderen -
Reisebericht und Artenliste einer Exkursion des
CURCULIO-Instituts nach Tunesien 2003
(Coleoptera: Curculionoidea)**

VON

Peter E. Stüben, Mönchengladbach & Lutz Behne, **Müncheberg**
mit 49 Abbildungen

Eingegangen: 19. November 2004
Im www publiziert am: 29. November 2004

Abstract

From October 19th to November 2nd, 2003, the third excursion of the CURCULIO-Institute was carried out. The northern and central parts of Tunisia were the area of interest. Biotopes and finding circumstances of many Curculionoidea are presented, and habitats of several new *Echinodera* and *Kyklioacalles* species are described. Finally a complete species list of all collected weevils is given (93 species). Habitus and aedeagus of new species and of species, that could not be identified, are depicted. With 49 figures.

Keywords

Coleoptera, Curculionoidea, Curculionidae, Cryptorhynchinae, *Echinodera*, ecology, biology, host plant Tunisia, North Africa, species list.

Zusammenfassung

In der Zeit vom 19.10. bis 2.11.2003 fand die 3. Exkursion des CURCULIO-Institutes statt. Nord- und Mittel-Tunesien waren das Exkursionsziel. Der Reisebericht stellt u.a. die Biotope und Fundumstände vieler Curculionoidea dar und beschreibt die Habitate zahlreicher neuer *Echinodera*- und *Kyklioacalles*-Arten. Abschließend wird eine vollständige Exkursionsliste der in Tunesien gesammelten Curculionoidea vorgestellt (93 Arten). Habitus und Aedoeagus der von uns nicht zu bestimmenden bzw. neuen Arten werden abgebildet. Mit 49 Abbildungen.

Einleitung

In der Zeit vom 19.10. bis 2.11.2003 unternahmen Lutz Behne (D- Müncheberg), Christoph Germann (CH-Bern) und der Autor (D-Mönchengladbach) die dritte, jährlich stattfindende Herbst-Exkursion des CURCULIO-Institutes. Dieses Mal ging es nach Tunesien. [\[W22. 1\]](#) Die Reisezeit war optimal gewählt, da es kurz zuvor im Nordwesten Afrikas heftig geregnet hatte (bzw. während der Reise noch regnen sollte), und der feuchte Detritus in den dichten Laubwäldern des küstennahen Raums optimale Ausgangsbedingungen für eine Gesiebe-Exkursion bereithielt. Im Herbst ist der Einsatz des Klopfschirmes bzw. des Keschers ohnehin nicht zu empfehlen, da die meisten flugfähigen Frühjahrstiere entweder längst in ihre larvale Entwicklung eingetreten sind oder die nachfolgende Generation bereits ihr Winterquartier bezogen hat.

1. Station: Die Kroumirie

Von Tunis ging es gleich am ersten Tag nach Ain Draham mitten in die dichten *Quercus suber*- und *Quercus faginea* ssp. *baetica*-Wälder der Kroumirie im äußersten Nordwesten Tunesiens. [\[W22. 2\]](#) Von einem idyllischen Ferienort in über 800 m Höhe, wie in ‚Land und Leute‘ oft verklärenden Reisebüchern über das Land Hannibals zu lesen ist, kann keine Rede sein. Zu sehen gibt es in diesen Bergdörfern der Kroumirie nicht viel. Unterkünfte sind in der Regel nur schwer zu finden und lassen jeden Standard vermissen. Eine optimale Ausgangssituation für eine Gesiebe-Exkursion. So geht schon beim Betreten der Zimmer gleich der Blick nach unten: Nur ein hell-dunkel gescheckter, gefliester und möglichst die Hinterlassenschaften des Vormieters präsentierender Boden garantiert dem erfahren Entomologen, der bemüht ist, aus Zentnern gesiebt Detritus seine wenigen flugunfähigen Curculioniden herauszufiltern, eine Reise inkognito. In diesem Sinne nahm unsere Exkursion einen glücklichen Anfang, und daran sollte sich entlang der algerischen Grenze bis zum Djebel Chambi auch nichts ändern. Denn was nervt den Entomologen mehr als neugierige Fragen des Zimmermädchens nach dem Inhalt der Auslese-Boxen oder der mahnende Zeigefinger des Hotelbesitzers, es mit der Leidenschaft, flüchtende Arthropoden bei der Zimmerdurchquerung zu beobachten, nicht zu übertreiben. In den Wäldern um Ain Draham und dem an der algerischen Grenze gelegenen „Parc National d’El Feidja“ leben Atlashirsche, Schakale, Stachel- und vor allem Wildschweine. [\[W22. 3\]](#)

Letztere hinterlassen bekanntlich nicht nur aufgewühlte Waldböden, die es nicht lohnt durchzusieben, sondern beim Siebenden selbst nervenaufreibende Flohstiche. Auf die Dauer fand beides ebenso wenig unsere Zustimmung wie die aufgeräumten, vom Unterwuchs gesäuberten Wälder der Kroumirie und deren bis auf zwei Meter Höhe entrindeten, oft sehr alten *Quercus suber*-Bäume. So fanden sich zwischen den Küstenwäldern um Tabarka, dem Cap Negro und dem Forêt de Feidja an der algerischen Grenze hartnäckig auch immer nur dieselbe neue *Echinodera*, *Echinodera kroumiriensis* Stüben 2004 [W22. 4], und die allgegenwärtigen *Leptospharotus*-Arten. [W22. 5][W22. 6] *Acalles edoughensis* Desbrochers 1892 war da die große Ausnahme [W22. 7][W22. 8], eine Art, die wie so zahlreiche andere von den mediterranen Küsten Nordafrikas beschriebene Cryptorhynchinae auch im Norden Spaniens (Umgebung Barcelona) bzw. in den Pyrenäen vertreten ist. Eines der vielen biogeographischen Rätsel, die es in der Cryptorhynchinae-Forschung noch zu lösen gilt.

2. Station: Djebel Chambi

Von der Nordküste Tunesiens brachen wir Tage später ins nördliche Landesinnere auf und wählten das kleine Städtchen Thala zum Ausgangspunkt für Exkursionen in die westlichen Ausläufer der **Dorsale**, ein Gebirgszug von über 1000 m Höhe, der sich vom Djebel Chambi über den Djebel Bargou und den Djebel Zaghouan bis zum Cap Bon erstreckt. [W22. 9] Nördlich der **Dorsale**

mit ihren vielen Unterbrechungen und inselartigen Bergmassiven ist ein unbewässerter Oliven- und Getreideanbau noch möglich. Ihr schließen sich im Süden die unwirtlicheren Steppenregionen an, die langsam in den eigentlichen Sahel übergehen, ein Gebiet, das nicht auf unserem Reiseplan stand.

Ich selber habe Thala in unangenehmer Erinnerung, ein vom Tourismus gemiedenes Provinznest, das weder über Restaurants noch warmwasserführende Unterkünfte verfügt. Tritt zu solchen Widrigkeiten nach dem Genuss der unvermeidbaren scharfen Speisen auch noch eine Darminfektion, die mich für 1 ½ Tage ans Bett fesselte und jede Teilnahme an der Entdeckung neuer Echinoderen im Fieberrauch vergessen ließ, dann wird der Leser verstehen, warum ich mich an den höchsten Berg Tunesiens, den Djebel Chambi (1.544 m), gar nicht so gerne erinnere. Lutz und Christoph ließen es sich jedoch nicht nehmen, mir noch am Abend ihre beeindruckenden Erlebnisse zwischen den mit *Quercus ilex*-Gebüschern gespickten und mit einem überdimensionierten roten Halbmond verzierten Gipfel mitzuteilen. [W22. 10] Sie hatten sich nicht nur erfolgreich die Besteigung des Djebel Chambi bei der Forstbehörde in Kasserine genehmigen lassen, sondern auch Wind und Regen getrotzt. Belohnt wurden sie dafür mit zwei neuen Echinoderen, *Echinodera setosagracilis* Stüben 2004 und *Echinodera kesraensis* Stüben 2004 [W22. 11][W22. 12], und der Arbeitshypothese, dass jetzt jedes Bergmassiv unsere ganze Aufmerksamkeit auf der Suche nach endemischen Cryptorhynchinae verdienen sollte. [W22. 13] Das ließ mich hoffen und beschleunigte den Prozess der Genesung auf so wundersame Weise, dass ich Tags darauf mit den „Erfolgreichen“ bereits wieder im Forstbüro von Kasserine um eine Genehmigung nachsuchte.

Vielleicht mögen es meine erwartungsvollen Blicke, meine verständliche Ungeduld oder unser entomo-spezifisches Outfit gewesen sein, die Anlass für ein „liebevolles Verhör“ des obersten Forstbeamten wurden. Was wir denn dort oben zum zweiten Mal wollten, ob uns klar sei, dass dort sogar das Fotografieren verboten sei und dass man sich angesichts des anhaltenden Sturms und Regens um unser Wohlbefinden sorgen müsse. Als die Standard-Genehmigung mit einer von Hand geschriebenen, in Arabisch gehaltenen Zeile versehen wurde, da ahnte ich bereits das Unvermeidbare, den denkbar schlimmsten Supergau entomologischer „Forschung vor Ort“. [W22. 14]

Der Rest ist schnell erzählt: Am Schlagbaum zum Nationalpark „Le Chaambi“ quetschte sich ein Rancher zu Lutz auf die Rückbank unseres Mietautos, ordnete die Besichtigung eines kasernierten, völlig verängstigten (letzten?) Mufflons und eines mit deutschen GTZ-Geldern errichteten, seit Jahren halbfertigen Museums - mit bereits von Motten zersetzten Präparaten - an und ließ keinen Zweifel aufkommen, dass er für unsere Sicherheit verantwortlich sei. Ich ergriff enttäuscht und - wie ich glaubte - um eines der bedeutendsten Exkursionsziele Tunesiens sich betrogen fühlender Fahrer die Initiative: Stornierte nach 20 Minuten die ungewollte sight-seeing-Tour, entließ am Eingang des Nationalparks mit grimmigen Blicken unseren

Oberaufseher und fühlte mich gleich wieder so schwach und fiebrig wie am Tag zu vor. [\[W22. 15\]](#)

Nachdem wir noch am Vormittag den Djebel Semmama mit seinen monotonen Kiefernforsten einen Besuch abgestattet hatten und dabei zeitweise unseren Citroën C3 in einen Ranch Rover verwandeln mussten (denn Straßen gibt es hier nicht) [\[W22. 16\]](#), kehrten die Lebensgeister in 1300 m Höhe nördlich des Djebel Tiouacha bei Kef Soltane kurz vor Sonnenuntergang (18.00 Uhr) noch einmal zurück. Das hier nach Norden steil abfallende Kalkmassiv mit seinen *Quercus-ilex*-Gebüschens versprach unterhalb des Gipfels Entschädigung für einen fast verlorenen Tag auf der Suche nach neuen Endemiten. [\[W22. 17\]](#)

3. Station: Die Kalkfelsen von Haute Kesra

Die gut erhaltenen römischen Ruinen der etwa 10.000 Einwohner zählenden Provinzstadt Maktar in Zentraltunesien werden nur selten besucht, und vor dem einzigen Hotel am Ort warnt den verwöhnten Touristen der Reiseführer mit den knappen Worten: „Einfach, dunkel, abgewohnt, schmutzig, aber günstig - *kein* Tipp!“

Mit anderen Worten: Wir bezogen diesmal gleich zwei Räume im weiß-blau übertünchten „Hotel Maktaris“, in denen wir ungestört, aber nicht vor Überraschungen sicher, in gewohnter Weise zunächst unsere 20 mitgeführten Ausleseboxen mit dem tags zuvor gesiebten Detritus füllten. Ein Vorgang, der mit großer Routine abläuft, aber ebenso unvermeidbar flüchtende Arthropoden freisetzt. Was für Christoph, den Jüngsten im Team, an einem der nächsten Tage nicht ohne Folgen bleiben sollte. Aber dazu später.

Am Nachmittag brachen wir zu den feuchten Quellhängen unterhalb des Bergdorfes Haute Kesra auf. Die feuchten, terrassierten *Ficus*- und Granatapfel-Plantagen mit ihren Abfallhaufen versprachen eine gute Ausbeute in einem extrem trockenen Umland [\[W22. 18\]](#), nichts ahnend, dass wir selbst in diesen Stunden zur Beute werden sollten. Die moderne Zentralverriegelung des Autos ist eine zweiseitige Erfindung. Sie hindert den Einbrecher durchaus erfolgreich, ein weitgehend unbeschädigtes Auto in diesem Fall über die algerische Grenze zu bringen; überlässt ihm nicht mehr als Schloss und Griff. Aber da wo beides einst befestigt war, befindet sich schließlich nur noch ein Loch, das den aus der nächsten Stadt herbeigeeilten Automechaniker mit einem schier unlösbaren Problem konfrontiert. Wie ein allerneuestes, zentralverriegeltes Modell von Citroën öffnen, an dem sich Stunden zuvor schon seine Landsleute vergeblich versucht hatten. Es ist dieser einzigartigen innerarabischen Herausforderung zu verdanken, dass uns die Zertrümmerung einer Scheibe erspart blieb. So gelang es unserem jungen, ehrgeizigen Mechaniker, die sich zunächst hartnäckig verweigernde Türe nach nicht einmal 30 Minuten unter dem Applaus der sich mit immer neuen Vorschlägen zu Wort meldenden Schaulustigen zu öffnen; während wir in den nächsten 8 Tagen mit einem offenen Auto keinen Grund mehr abgaben, uns auf den Straßen und ungepflasterten Bergpisten Innertunesiens ausrauben zu lassen. Nachteil: Wir schleppten unsere Rucksäcke jetzt mit auf die höchsten Berge und vertrauten jeden Abend unser Mietauto der örtlichen Polizeistation an. [\[W22. 19\]](#) Die letzte Polizeistation auf unserer Reise stellte uns dann auch gleichzeitig die für die Versicherung notwendige Bescheinigung aus: „Misslungene Entführung eines französischen Kleinwagens - ohne Verluste an Mensch und Material!“ (auf Arabisch)

Dem Tiefpunkt der Reise folgte am nächsten Morgen der Höhepunkt: Haute Kesra hielt auf der anderen Seite des Hausberges aber auch eine Überraschung bereit.

Wieder hatten wir einen xerothermen Kalkfelsen vor uns, und wieder siebten wir aus der Laub- und Ästchenstreu der *Quercus ilex*-Gebüsch eine neue *Echinodera*, *Echinodera kesraensis* Stüben 2004 [\[W22. 12\]](#)[\[W22. 20\]](#), von denen man ja bekanntlich in Südeuropa, aber vor allem in Nordafrika von jedem isolierten Bergmassiv eine neue Art beschreiben kann (Wenn man es nicht darauf anlegt, die Bestimmungsschlüssel immer unübersichtlicher werden zu lassen, sollte man zunächst die augenscheinlich nur „Ganz-andersartige-*Echinodera*“ beschreiben. Sonst verzeiht einem der Sammler das nie - oder man muss bekanntlich bis ins hohe Alter dafür büßen: als „Der Determinator“). Während Lutz im Sonnenschein die ersten Echinoderen am Straßenrand auszulesen begann, ging Christoph - eher gelangweilt - seiner Lieblingsbeschäftigung nach: aufgeschnittene Meeresschwämme nach *Brachycerus*-Larven durchzustöbern, wenn ihm die Biotope nach Auffinden hunderter *Otiorhynchus (Edelengus) pseudannibali* Magnano 1993 leergesammelt zu sein schienen. [\[W22. 21\]](#) Ich selber hatte nach

Stunden des intensiven Siebens mich auf einem Stein niedergelassen und spielte - ebenso entrückt - mit der Digitalkamera. Beim Heranzoomen einer der hier zahlreichen *Bupleurum spinosum*-Büsche (Hasenohr), einer Apiaceae, die ich viele Male vergeblich in Südeuropa (Spanien) und Nordafrika nach Cryptorhynchinae abgesucht hatte, fiel mir unter den Dutzenden von sehr vitalen Pflanzen in einer Felsnische ein weitgehend abgestorbenes Exemplar auf. [W22. 22] Ich berührte die dornige und ausgetrocknete Pflanze mit der Fußspitze und bekam zu meiner Überraschung das noch morsch-feuchte Stammsegment mit Dutzenden von großen *Kyklioacalles*-Larven ins Blickfeld. [W22. 23] Sekunden später erreichte das von den Kalkfelsen reflektierte Freuden-Echo über mir den „Meereszwiebel-Gemüsehändler“ und unter mir den „Echinoderen-Ausleser“. [W22. 24] Zunächst wurden an den abgestorbenen *Bupleurum*-Pflanzen in großer Anzahl weitere Larven gefunden. [W22. 25] Vereinzelt fanden sich auch Puppen und immature Imagines im Wurzelhals [W22. 26], während aus dem unterständigen Detritus Adultis der letzten Generation erfolgreich herausgesiebt werden konnten. [W22. 27] Es handelte sich dabei um eine neue Art, die ich unter dem Namen *Kyklioacalles bupleuri* [W22. 28][W22. 29] im 5. SNUDEBILLER 2004 zusammen mit den Larven und Puppen beschrieben habe. [Stüben 2004b] Ein wirklicher Erfolgstag! 25 km östlich von Maktar hielten wir unterhalb eines kleinen Dorfes am Fuße des Djebel Serj an einem Quellbach. *Salix*-, *Ficus*- und *Ceratonia*-Bäume sowie ein dichter Lianen-Vorhang aus *Smilax aspera*- und *Rubus*-Hecken machten das Sammeln beiderseits des Rinnsals zu einer halsbrecherischen und dornigen Angelegenheit. [W22. 30] Aber uns war klar, dass in solchen auch tagsüber völlig abgedunkelten und feuchten Quellen in ariden Räumen nur *Onyxacalles*-Arten auf uns warten konnten. Ein refugiales Vorkommen – mehr nicht! [W22. 31] Und tatsächlich fanden wir hier - sowie weiter östlich in einem ähnlichen Biotop auf dem Djebel Zaghouan - den wunderschönen neuen *Onyxacalles hannibali* [W22. 32], den Christoph ebenfalls im SNUDEBILLER 5 beschrieben hat. [Germann & Stüben 2004] Fast täglich wechseln sich auf solchen Reisen Erfolge mit Misserfolge, Freud und Leid ab. Diesmal traf es Christoph. Den Adrenalinausbrüchen und Freudengesängen nach dem neuen *Onyxacalles*- und *Kyklioacalles*-Fund am Tag zuvor folgte am nächsten Morgen der „Aufschrei“! Wie immer hatte ich ihn gegen 6.00 Uhr - eher (un)beabsichtigt durch heftiges Ausklopfen auf meine Ausleseboxen - geweckt, als er mir mit schmerzverzerrtem Gesicht zu verstehen gab, er sei noch zu jung für einen pochenden, in regelmäßigen Abständen auch surrenden, sich wiederholenden Tinnitus. Außerdem malträtierte er mit dem Zeigefinger seine Ohrmuschel und schonte dabei nicht einmal die sensibleren Bereiche seines Gehörgangs. Da ich auf Madeira aber selbst einmal Opfer eines solchen „Quälgeistes“ wurde, ließ ich der Diagnose („Leere niemals deine Auslesegeräte auf dem Bett, in dem du schläfst!“) gleich die Therapie mit einem Tropfen Essigäther aus dem Utensilien-Kästchen des Entomologen folgen. So plumpste eine das Trommelfell zunächst heftig traktierende, dann leicht benebelte Staphylinidae aus seinem rechten Gehörgang - natürlich gleich ins Käferglas! Endlich! Ich ließ einen mich bewundernden, jetzt schmerzfreien Kollegen noch auf der Bettkante sitzend zurück (auf dessen Dankbarkeit und Hilfe ich Tage später zählen durfte) und begab mich mit Lutz wie immer um diese Zeit ins nahe gelegene Teehaus. „Geschlossen!“ - Es war der 1. Tag des Ramadan.

4. Station: El Hammamet, Lutz und *Steatoda paykulliana*

Anderthalb Wochen der Entbehrung lagen jetzt hinter uns, und neugierig waren wir schon, als wir die Touristenhochburg El Hammamet im Osten Tunesiens (Cap Bon) am 28. Oktober 2003 erreichten. [W22. 33] Über eine halbe Millionen Pauschaltouristen suchen hier jährlich Erholung in schnell errichteten Bettenburgen, die sich beiderseits der Stadt kilometerweit am Strand entlang ziehen. Zur Zeit des Ramadan schien uns die neu errichtete Hotelzone *Hammamet Yasmine* menschenleer zu sein. Auf der einen Seite der Straße ein Hotelkomplex im Stil einer mittelalterlichen Burg, auf der anderen Seite Bagger, Bauschutt und Bars. Versiegelte Landschaften, eine zugepflasterte einst reiche Strandflora und -fauna, ein weiß getünchtes Ghetto eben, umgeben von hohen Mauern, kurz: nichts was der Naturfreund benötigt. Wir wählten außerhalb dieses Touristenzoos an einer Schnellstraße ein Hotel, in dem tunesische Gäste, Händler und Geschäftsleute sich einquartiert hatten. Ein idealer Ausgangspunkt für

Tagesexkursionen zum Djebel Zaghouan (1300 m) [W22. 9], Djebel Rahmane (Cap Bon) und Djebel Nador bei Bizerte, dem nördlichsten Punkt Tunesiens. [W22. 33]

Das hatten wir in dieser ariden, wenn auch schon mediterran geprägten Landschaft nicht erwartet: die alten *Euphorbia dendroides*-Bestände bis 500 m Höhe und die sich daran anschließenden dichten *Ceratonia*-Wälder auf den Kalkfelsen der Nordwest-Flanke des aus einem flachen Umland steil aufsteigenden Djebel Zaghouan. [W22. 34] Wir ließen auf dem Gipfel den Militärposten unbehelligt, drehten vergeblich auf der Suche nach Otiorrhynchinae in 1200 m Höhe Kalksteine auf saftigen Bergwiesen (fanden aber immer nur Brachyceren und Tenebrioniden) und konzentrierten uns zunächst mit Erfolg auf die steilen *Ceratonia*-gesäumten und -überdachten Gebirgsbäche der mittleren Lagen (ca. 600-700 m): Wieder fanden wir in den mächtigen Detritus-Auflagen eine neue *Echinodera*, *Echinodera zaghouanensis* Stüben 2004 [W22. 35], und - wie schon erwähnt - *Onyxacalles hannibali* Germann 2004. [W22. 36] Am Fuße des gewaltigen Massivs träumten wir dann bei der Inspektion der *Euphorbia*-Bestände von Sizilien (CURCULIO-Exkursion 2002), fanden jedoch nicht *Dichromacalles rolettii*, sondern in großer Anzahl einen neuen *Neoperitelinus*. [W22. 37]

In den Tagen danach folgten Exkursionen auf die Halbinsel Cap Bon, in die mediterranen Küstenwälder bei Korbus (Kurort mit Schwefelquellen), in das sehr trockene und überwiegend mit Pinien wiederaufgeforstete Zentral-Gebirge Djebel Sidi Abd Er Rahmane und in die *Quercus ilex*-Wälder des Djebel Nador westlich von Bizerte ganz im Norden Tunesiens. [W22. 38] Hier die Fundumstände neuer *Echinodera*-Arten (wie z.B. *Echinodera capbonensis* [W22. 39][W22. 43]) zu beschreiben, käme einer Wiederholung schon hinreichend gekennzeichnete Habitats dieser allgegenwärtigen Cryptorrhynchinae gleich. Die Bitte an den Leser ist hier wirklich ernst gemeint. Greifen sie nicht zur Schachtel und schicken uns ihre Echinoderen-Aufsammlungen aus Tunesiens zu. Wir haben uns mit dem bestehenden Schlüssel zur nordafrikanischen Echinoderen-Fauna im SNUDEBILLER 5 / 2004 sehr viel Mühe gemacht, zahlreiche Abbildungen in jede Merkmalscharakteristik integriert und wären enttäuscht, wenn Sie es nicht selber mit Erfolg versucht hätten. [Stüben 2004e]

Zugegeben: Wir hatten diese kleinen Dreckwühler nicht unbedingt an diesen letzten Tagen in unser Herz geschlossen (es waren einfach - wie schon auf Sizilien 2002 - zu viele!). Viel interessanter erschien uns gelegentlich die nordafrikanische „Fauna“ in unseren Käfersieben und Ausleseboxen [W22. 40][W22. 41] Christoph frönte seiner ungebrochenen Leidenschaft praktisch alle Coleoptera (Käfer), Orthoptera (Geradflügler) und Chelicerata (Spinnentiere) seiner im Aufbau begriffenen Arthropoden-Sammlung hinzuzufügen und machte dabei selbst vor ungewöhnlichen Begegnungen nicht halt [W22. 21]. Mir schien es aber eher, als sehe er darin kleine Bestechungsgeschenke an seine Berner Kommilitonen, die er seit Jahren davon zu überzeugen versucht, dass am Ende ihres Biologie-Studiums nicht notwendigerweise das sterile Labor eines Schweizer Pharmakonzernes stehen muss. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg! Und Lutz - nun ja, auch er war „müde“ geworden und zog ein Schläfchen auf den Sanddünen des Nationalparks bei Korba der subtilen Jagd nach Cicindelidae vor. [W22. 42] Gestört hatte ihn eine giftige *Steatoda*-Art, *Steatoda paykulliana*, beim Einschlafen, berichtete er uns nach der Rückkehr - sachlich und äußerlich ruhig. So richtig glauben wollten wir ihm das nicht, als wir seine etwas blass gewordenen Wangen wahrnahmen und das kleine Monster in seinem Glasröhrchen zur Kenntnis nahmen.

Ende gut, alles gut!

Und da wäre noch was: Lassen Sie es sich als Mitglied im CURCULIO-Institut nicht nehmen, mit uns im Herbst des nächsten Jahres wieder auf Reise zu gehen. Wohin?

Lassen Sie sich doch überraschen...

5. Artenliste: Curculionoidea /Tunesien 2003

(93 Arten, alle gesiebt)

Green marked species and photographed species could not be identified. We are grateful for each hint ! It cannot be excluded that there are new species among them! If you are interested to examine and to describe these (possibly new) species, please contact the CURCULIO-Institute.

(Grün markierte und von uns fotografierte Arten konnten nicht bestimmt werden. Für Hinweise wären wir ihnen sehr dankbar. Dabei könnte es sich natürlich auch um neue Arten handeln! Falls sie Interesse an einer wissenschaftlichen Bearbeitung dieser (neuen) Arten haben, wenden sie sich bitte an das CURCULIO

Institut.)

1. Tunesien: Kroumirie-Mts., 2 km E Ain Draham, Jebel Bir, *Quercus suber*, *Q. spec.*, 20.X.2003, 770m, N36°46'20" E8°42'40"; [W22. 2]

Acalles edoughensis Desbrochers, 1892: 13 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Stüben, coll.

Behne/Stüben [W22. 7] [W22. 8]

Ceutorhynchus pallidactylus (Marsham, 1802): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Ceutorhynchus picitarsis Gyllenhal, 1837: 1 Ex., leg. Behne, det. Behne, coll. Behne

Coeliodes ilicis Bedel, 1885: 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

Curculio glandium Marsham, 1802: 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Echinodera kroumirensis Stüben, 2004: 64 Ex., PTs; leg. Behne/Germann/Stüben, det. Stüben, coll. Behne/Germann/Stüben [W22. 4]

Hypera nigrirostris (Fabricius, 1775): 1 Ex., leg. Behne, det. Behne, coll. Behne

Leiosoma sp.: 1 Ex., leg. Behne, coll. Behne [W22. 45]

Leptosphaerotus amplicollis

Desbrochers, 1905: 11 Ex., leg. Behne/Germann/Stüben, det. Pierotti, coll.

Behne/Germann/Stüben

Leptosphaerotus muricatus

(Chevrolat, 1860): 47 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Pierotti, coll. Behne/Stüben

Paracoeliodes conformis (Grilat, 1887): 1 Ex., leg. Behne, det. Behne, coll. Behne

Pseudomeira setulosa

(Desbrochers, 1896): 5 Ex., leg. Germann/Stüben, det. Pierotti, coll. Germann/Stüben

Sirocalodes mixtus

(Mulsant & Rey, 1858): 4 Ex., leg. Behne/Germann/Stüben, det. Behne, coll.

Behne/Germann/Stüben

2. Tunesien: Kroumirie-Mts., 10 km E Ain Draham, Quercus suber, Pistacia, Olive, 20.X.2003, 560m, N36°46'01" E8°47'47"; [W22. 2]

Allomalía quadrivirgata (Costa, 1863): 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

Ceutorhynchus pallidactylus (Marsham, 1802): 1 Ex., leg. Germann, coll. Germann

Leptosphaerotus amplicollis Desbrochers, 1905: 6 Ex., leg. Germann/Stüben, det. Pierotti, coll. Germann/Stüben

Pseudomeira setulosa (Desbrochers, 1896): 1 Ex., leg. Germann, det. Pierotti, coll. germann

3. Tunesien: Krumirie Mts., 23 km NE Ain Draham, Pistacia, 20.X.2003, 160m, N36°52'55" E8°55'03", [W22. 2]

Coniatus tamarisci (Fabricius, 1787): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Corimalia pallida (Olivier, 1807): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Pseudomeira setulosa

(Desbrochers, 1896): 3 Ex., leg. Behne/Germann, det. Behne, coll. Behne/Germann

Sitona lineatus (Linné, 1758): 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

4. Tunesien: 20 km N Ain Draham, Tabarka Umgb., Steilküste, Garrigue, Quercus coccifera, Pistacia, 20.X.2003, 170m, N36°57'55" E8°44'27"; [W22. 2]

Dolichomeira minor (Pic, 1908): 2 Ex., leg. Stüben, det. Pierotti, coll. Stüben

Dolichomeira numidica Pierotti & Bellò, 2000: 1 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne

Otiorhynchus parvicollis Gyllenhal, 1834: 2 Ex., leg. Germann/Stüben, det. Germann/Behne, coll. Germann/Stüben

Sitona discoideus Gyllenhal, 1834: 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

5. Tunesien: 46 km NE Ain Draham, N Bge. de Sidi el Berrak, Flussufer: Pistacia, Quercus suber, 20.X.2003, 80m, N37°04'08" E9°02'49"; [W22. 2]

Dolichomeira numidica Pierotti & Bellò 2000: 4 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne

Ischnopterapion virens (Herbst, 1797): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Leptosphaerotus amplicollis Desbrochers, 1905: 2 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Pierotti, coll. Behne/Stüben

Leptosphaerotus subconiceps (Desbrochers, 1892): 1 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne

Leptosphaerotus rubripes (Desbrochers, 1898): 1 Ex., leg. Stüben, det. Pierotti, coll. Stüben

Mogulones larvatus (Schultze, 1896): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1858): 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

6. Tunesien: 30 km NE Ain Draham, Flusslauf: *Pistacia*, *Quercus suber*, 20.X.2003, 130m, N36°57'36" E8°56'29"; [W22. 2]

Ceutorhynchus fulvitaris

Gougelet & H. Brisout, 1860: 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Ceutorhynchus leprieuri H. Brisout, 1881: 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Ischnopterapion virens (Herbst, 1797): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Pseudomeira setulosa (Desbrochers, 1896): 1 Ex., leg. Germann, det. Pierotti, coll. Germann

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1848): 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Stenopterapion tenue (Kirby, 1808): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

7. Tunesien: 4 km S Ain Draham, Kroumirie, *Quercus suber*, *Q. spec.*, 21.X.2003, 650m, N36°44'32" E8°41'02"; [W22. 2]

Acalles edoughensis Desbrochers, 1892: 15 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Stüben, coll.

Behne/Stüben [W22. 7] [W22. 8]

Ceutorhynchus pallidactylus (Marsham, 1802): 3 Ex., leg., det., coll. Behne

Coeliodes ilicis Bedel, 1885: 2 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Behne, coll. Behne/Stüben

Echinodera kroumirensis Stüben, 2004: 42 Ex., HT + PTs; leg. Behne/Germann/Stüben, det.

Stüben, coll. Behne/Germann/Stüben [W22. 4]

Leptosphaerotus amplicollis

Desbrochers, 1905: 47 Ex., leg. Stüben/Behne, det. Pierotti, coll. Behne/Stüben

Leptosphaerotus muricatus

(Chevrolat, 1860): 3 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Pierotti, coll. Behne/Stüben

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1858): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

8. Tunesien: 38 km W Jendouba, Fôret de Feidja, Quelle: unter Stein, *Urginea*, 21.X.2003, 860m, N36°30'34" E8°20'26"; [W22. 2]

Brachycerus junix (Lichtwardt, 1796): 1 Ex., leg., det., coll. Germann

Leptosphaerotus amplicollis Desbrochers 1905: 1 E., leg. Stüben, det. Pierotti, coll. Stüben

9. Tunesien: 40 km W Jendouba, Fôret de Feidja, unter Ginster, 21.X.2003, 900m, 36°32'12" E8°19'25"; [W22. 2]

Acalles edoughensis Desbrochers, 1892: 1 Ex., leg. Stüben, det. Stüben, coll. Stüben [W22.7] [W22. 8]

Donus cf. crinitus: 1 Ex., leg., det., coll. Behne [W22. 44]

Lixus vilis (Rossi, 1790): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Oryxolaemus scabiosus (Weise, 1889): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Sitona lineatus (Linné, 1758): 5 Ex., leg., det., coll. Behne

10. Tunesien: 40 km W Jendouba, Fôret de Feidja, unter Ginster, Steinen, *Quercus spec.*, 21.X.2003, 1000m N36°32'50" E8°19'25"; [W22. 2]

Caenopsis pici Desbrochers, 1896: 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Ceutorhynchus pallidactylus

(Marsham, 1802): 2 Ex., leg. Germann/Stüben, det. Behne, coll. Germann/Stüben

Coeliodes edoughensis Desbrochers, 1896: 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Echinodera kroumirensis Stüben, 2004: 45 Ex.,

leg. Behne/Germann/Stüben, det. Stüben, coll. Behne/Germann/Stüben [W22. 4]

Hypera arator (Linné, 1758): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Ischnopterapion virens (Herbst, 1797): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Leptosphaerotus amplicollis Desbrochers, 1905: 1 Ex., leg. Stüben, det. Pierotti, coll. Stüben

Limobius borealis (Paykull, 1792): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Mogulones geographicus (Goeze, 1777): 1 Ex., leg., det., coll. Germann

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1858): 2 Ex., leg., det., coll. Behne

Sitona discoideus Gyllenhal, 1834: 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Sitona lineatus (Linné, 1758): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

11. Tunesien: 8 km W Jendouba, unter Stein, 21.X.2003, 680m, N36°30'38" E8°41'03"; [W22. 2]

Cycloderes variegatus Lucas, 1849: 3 Ex., leg., det., coll. Behne

12. Tunesien: 35 km NE Thala;

Jebel Slata, unter Stein, 22.X.2003, 670m N35°51'40" E8°28'34"; [W22. 9]

Aspidapion aeneum (Fabricius, 1775): 1 Ex., leg., det., coll. Germann
Brachycerus muricatus (Olivier, 1790): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben
Larinus siculus Boheman, 1843: 1 Ex., leg., det., coll. Behne

13. Tunesien: 43 km S Thala, Jebel Chambi, 1538m, *Quercus ilex*-Gebüsch, 23.X.2003, N35°12'10" E8°40'37"; [W22. 9]

Aspidapion aeneum (Fabricius, 1775): 2 Ex., leg., det., coll. Behne

Baris spec.: 1 Ex., leg. Germann, vid. Behne, coll. Germann; [W22. 49]

Brachyderes pubescens (Boheman, 1833): 1 Ex., leg., det., coll. Germann

Ceutorhynchus picitarsis Gyllenhal, 1837: 6 Ex., leg., det., coll. Behne

Echinodera setosagracilis Stüben, 2004: 19 Ex., leg. Behne/German, det. Stüben, coll.

Behne/Germann/Stüben [W22. 11]

Echinodera kesraensis Stüben, 2004: 1 Ex., leg. Germann, det. Stüben, coll. Germann [W22. 12]

Lixus ascanii (Linné, 1767): 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

Lixus cribricollis Boheman, 1836: 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Lixus vilis (Rossi, 1790) : 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

Sitona macularius (Marsham, 1802): 2 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

14. Tunesien: 42 km S Thala, Jebel Chambi, 1538m, *Quercus ilex*-Gebüsch, 23.X.2003, 1340m, N35°12'18" E8°40'04"; [W22. 9]

Echinodera setosagracilis Stüben, 2004: 1 Ex., leg. German, det. Stüben, coll. Germann [W22. 11]

Neoperitelinus n. sp. No. 3: 1 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne

Stenocarus cardui (Herbst, 1784): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Stenocarus ruficornis (Stephens, 1831): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

16. Tunesien: 18 km N Kasserine, Jebel Semmama, N-Hang, Thala, *Quercus ilex*, Kalk, 1200m, 24.X.2003, N35°19'49" E8°46'03"; [W22. 9]

Baris coerulescens (Scopoli, 1763): 5 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Behne, coll. Behne/Stüben

Ceratapion gibbirostre (Gyllenhal, 1813): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Ceutorhynchus picitarsis Gyllenhal, 1837: 11 Ex., leg., det., coll. Behne/Germann

Echinodera setosagracilis Stüben, 2004: 4 Ex., leg. Behne/German, det. Stüben, coll.

Behne/Germann/Stüben [W22. 11]

Sitona macularius (Marsham, 1802): 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Stenocarus cardui (Herbst, 1784): 2 Ex., leg., det., coll. Behne

17. Tunesien: Kef Soltane, 28 km E Thala, *Q.ilex*, Kalk, 1200m, 24.X.2003, N35°33'40" E8°58'39"; [W22. 9]

Aspidapion aeneum (Fabricius, 1775): 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Baris coerulescens (Scopoli, 1763): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Brachyderes pubescens (Boheman, 1833): 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Ceutorhynchus picitarsis Gyllenhal, 1837: 1 Ex., leg., det., coll. Germann

Echinodera setosagracilis Stüben, 2004: 23 Ex., HT + PTs; leg. Behne/Germann/Stüben, det.

Stüben, coll. Behne/Germann/Stüben [W22. 11]

Horridorhinus asper (Allard, 1870): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Hypera fuscocinerea (Marsham, 1802): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Hypera postica (Gyllenhal, 1813): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Neoperitelinus n. sp. No. 3: 11 Ex., leg. Behne/Germann/Stüben, det. Pierotti, coll.

Behne/Germann/Stüben

Sitona macularius (Marsham, 1802): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Stenocarus cardui (Herbst, 1784): 2 Ex., leg., det., coll. Behne

Stenocarus ruficornis (Stephens, 1831): 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

18. Tunesien: 16 km E Maktar, unterhalb Haute Kesra, Quelle, *Ficus*, Grenadine, Gärten, 25.X.2003, 1100m, N35°47'51" E9°21'09"; [W22. 9]

Baris coerulescens

(Scopoli, 1763): 4 Ex., leg. Behne/Germann/Stüben, det. Behne, coll. Behne/Germann/Stüben

Mogulones geographicus (Goeze, 1777): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Mogulones peregrinus (Gyllenhal, 1837): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Parethelcus pollinarius

(Forster, 1771): 8 Ex., leg. Behne/Germann/Stüben, det. Behne, coll. Behne/Germann/Stüben

Perapion neofallax (Warner, 1958): 1 Ex., leg. Stüben, det., coll. Behne

Taeniapion rufescens (Gyllenhal, 1833): 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Behne/Stüben

Trachyphloeus spec.: 10 Ex., leg. Behne/Stüben, vid. Behne, coll. Behne/Stüben [W22. 47]

19a. Tunesien: 16 km E Maktar, N Haute Kesra, Kalk, *Quercus ilex*, 26.X.2003, 1050m, N35°50'23" E9°22'36"; [W22. 9]

Baris prasina (Boheman, 1836): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Ceutorhynchus picitarsis Gyllenhal, 1837: 3 Ex., leg., det., coll. Behne

Ceutorhynchus viridipennis H. Brisout, 1869: 2 Ex., leg., det., coll. Behne

Echinodera kesraensis Stüben, 2004: 4 Ex., HT + PTs, leg. Stüben/Germann, det. Stüben, coll. Germann/Stüben [W22. 12]

Hypera lunata Wollaston, 1854: 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Otiorhynchus pseudannibali Magnano, 2001: 4 Ex., leg., det., coll. Germann

Sitona macularius (Marsham, 1802): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Stenocarus ruficornis (Stephens, 1831): 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

19b. Tunesien: 16 km E Maktar, N Haute Kesra, Kalk, *Bupleurum spinosum*, 26.X.2003, 1050m, N35°50'23" E9°22'36"; [W22. 9]

Baris coerulescens (Scopoli, 1763): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Ceutorhynchus fulvipes Schultze, 1895: 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

Horridorhinus asper (Allard, 1870): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Kyklioacalles bupleuri

Stüben, 2004: 31 Ex, HT + PTs, leg. Behne/Germann/Stüben, det. Stüben, coll.

Behne/Germann/Stüben [W22. 28]

Larinus longirostris Gyllenhal, 1836: 1 Ex., leg., det., coll. Germann

Lixus ascanii (Linné, 1767): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Lixus cribricollis Boheman, 1836: 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Lixus (Compsolixus) cf. castellanus: 4 Ex., leg. Behne/Stüben, vid. Behne, coll. Behne/Stüben [W22. 46]

Phrydiuchus cf. spilmani: 1 Ex., leg., det., coll. Behne [W22. 48]

Rhytideres plicatus (Olivier, 1790): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Stenocarus ruficornis (Stephens, 1831): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

20. Tunesien: Jebel Serj, 25 km E Maktar, Quelle, *Smilex aspera*, *Salix*, *Ficus*, *Ceratonia*, 26.X.2003, 670m, N35°55'29" E9°28'41"; [W22. 9]

Ceutorhynchus pallidactylus (Marsham, 1802): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Ceutorhynchus picitarsis Gyllenhal, 1837: 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Echinodera zaghouanensis Stüben, 2004: 22 Ex.,

leg. Stüben/Behne/Germann, det. Stüben, coll. Behne/Germann/Stüben [W22. 35]

Horridorhinus asper (Allard, 1870): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Hypera fuscocinerea (Marsham, 1802): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Mogulones peregrinus (Gyllenhal, 1837): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Onyxacalles hannibali

Germann, 2004: 4 Ex., leg. Behne/Stüben/Germann, det. Stüben, coll. Behne/Stüben/Germann [W22. 32]

Perapion neofallax (Warner, 1958): 1 Ex., leg., Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Rhytideres plicatus (Olivier, 1790): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1858): 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

21. Tunesien: Jebel Serj, 42 km NE Maktar, Bachtal: *Rhamnus*, *Pistacia*, *Quercus ilex*, 26.X.2003, 610m, N36°02'10" E9°37'35"; [W22. 9]

Echinodera zaghouanensis Stüben, 2004: 21 Ex., leg. Stüben/Germann, det. Stüben, coll. Germann/Stüben [W22. 35]

Lixus cribricollis Boheman, 1836: 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

22. Tunesien: 19 km E Maktar, NE Kesra, Kalk: unter Stein, 27.X.2003, 1050m, N35°50'35" E9°24'37"; [W22. 9]

Otiorhynchus pseudannibali Magnano 2001: 4 Ex., leg., det., coll. Germann

23. Tunesien: 14 km S Maktar, SW Kesra, Bach, unter Stein, 27.X.2003, 1010m, N35°44'29" E9°13'50"; [W22. 9]

Mogulones peregrinus (Gyllenhal, 1837): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Neoperitelinus n. sp. No. 1: 1 Ex., leg. Stüben, det. Pierotti, coll. Stüben

Otiorhynchus cribricollis Gyllenhal, 1834: 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Rhynchaenus irroratus Kiesenwetter, 1851: 2 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben/Behne

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1858): 5 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Tychius tibialis Boheman, 1843: 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

24. Tunesien: 4 km S Zaghuan, Jebel Zaghuan, Kalk, *Euphorbia dendroides*, *Ceratonia*, Olive, *Quercus ilex*, 28.X.2003, 400m, N36°22'52" E10°07'01"; [W22. 9]

Brachycerus junix (Lichtwardt, 1796): 1 Ex., leg., det. Coll. Germann

Echinodera zaghuanensis Stüben, 2004: 2 Ex., PTs, leg. Behne, det. Stüben, coll. Behne

[W22. 35]

Neoperitelinus n. sp. No. 1: 53 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Pierotti, coll. Behne/Stüben

Rhinocyllus oblongus Capiomont, 1873: 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

25a. Tunesien: 6 km S Zaghuan, Jebel Zaghuan, Kalk: *Ceratonia*-Wald, 28.X.2003, 650m, N36°21'55" E10°06'30"; [W22. 9]

Ceutorhynchus pallidactylus

(Marsham, 1802): 3 Ex., leg. Behne/Germann, det. Behne, coll. Behne/Germann

Ceutorhynchus picitarsis Gyllenhal, 1837: 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

Echinodera zaghuanensis Stüben, 2004: 110 Ex., HT + PTs, leg. Stüben/Behne/Germann, det.

Stüben, coll. Behne/Germann/Stüben [W22. 35]

Hadroplontus trimaculatus

(Fabricius, 1775): 2 Ex., leg. Behne/Germann, det. Behne, coll. Behne/Germann

Horridorhinus asper (Allard, 1870): 2 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Behne, coll. Behne/Stüben

Neoperitelinus n. sp. No. 1: 3 Ex., leg. Germann, det. Pierotti, coll. Germann

Neoperitelinus n. sp. No. 2: 2 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne

Onyxacalles hannibali

Germann, 2004: 5 Ex., HT + PTs, leg. Stüben/Germann, det. Stüben, coll. Stüben/Germann

[W22. 32]

Otiorhynchus cribricollis Gyllenhal, 1834: 1 Ex., leg., det., coll. Germann

Paracoeliodes conformis (Grilat, 1887): 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1858): 12 Ex., leg. Behne/Germann, det. Behne, coll.

Behne/Germann

Stereonychus fraxini (Degeer, 1775): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Tychius tibialis Boheman, 1843: 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann

26. Tunesien: 16 km NNE Soliman, Korbous, Küstensteilhang, Garrigue, 29.X.2003, 40m, N36°49'46" E10°34'15" [W22. 33]

Echinodera capbonensis Stüben, 2004: 2 Ex., PTs, leg. Stüben/Behne, det. Stüben, coll.

Behne/Stüben [W22. 39]

27. Tunesien: 13 km NNE Soliman, Korbous, Bachtal: *Quercus ilex*, *Smilax aspera*, 29.X.2003, 30m, N36°47'37" E10°33'52"; [W22. 33]

Ceutorhynchus leprieuri H. Brisout, 1881: 2 Ex., leg. Behne/Germann, det. Behne, coll.

Behne/Germann

Ceutorhynchus pallidactylus (Marsham, 1802): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Echinodera capbonensis Stüben, 2004: 40 Ex., HT + PTs, leg. Stüben/Behne/Germann, det.

Stüben, coll. Behne/Germann/Stüben [W22. 39]

Hadroplontus trimaculatus (Fabricius, 1775): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Hypera nigrirostris (Fabricius, 1775): 1 Ex., leg., det., coll. Behne

Mogulones peregrinus (Gyllenhal, 1837): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

Neoperitelinus n. sp. No. 2: 74 Ex., leg. Behne/Germann/Stüben, det. Pierotti, coll.

Behne/Germann/Stüben

Sirocalodes mixtus (Mulsant & Rey, 1858): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben

28. Tunesien: 22 km E Soliman, Jebel Si.Abd.Er Rahmane, S-Hang Sandstein, *Q.ilex*, 29.X.2003, 360m, N36°45'43" E10°43'37"; [W22. 33]

- Bagous fuentei* Pic, 1908: 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann
Echinodera capbonensis Stüben, 2004: 3 Ex., PTs, leg. Stüben/Germann, det. Stüben, coll. Germann/Stüben [W22. 39]
Hypera arator (Linné, 1758): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben
Neoperitelinus n. sp. No. 2: 74 Ex., leg. Germann/Stüben, det. Pierotti, coll. Germann/Stüben
Sitona lineatus (Linné, 1758): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben
Stenocarus cardui (Herbst, 1784): 13 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Behne, coll. Behne/Stüben
- 29. Tunesien: 6 km NW Bizerte, J.Nador, Kalk: *Quercus ilex*, *Pistacia*, 30.X.2003, 60m, N37°19'04" E9°49'32"; [W22. 33]**
Brachycerus muricatus (Olivier, 1790): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben
Ceutorhynchus pallidactylus (Marsham, 1802): 3 Ex., leg., det., coll. Behne
Echinodera capbonensis Stüben, 2004: 26 Ex.,
leg. Stüben/Behne/Germann, det. Stüben, coll. Behne/Stüben/Germann [W22. 39]
Hypera nigrirostris (Fabricius, 1775): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben
Microplontus rugulosus
(Herbst, 1775): 2 Ex., leg. Behne/Stüben, det. Behne, coll. Behne/Stüben
Microplontus subfasciatus (Chevrolat, 1860): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben
Neoperitelinus n. sp. No. 2: 6 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne
Neoperitelinus n. sp. No. 3: 1 Ex., leg. Stüben, det. Pierotti, coll. Stüben
Otiorhynchus burlinii Magnano, 1992: 1 Ex., leg., det., coll. Germann
Pseudapion rufirostre (Fabricius, 1775): 1 Ex., leg. Stüben, det. Behne, coll. Stüben
Sitona lineatus (Linné, 1758): 1 Ex., leg., det., coll. Behne
Sitona virgatus Fahraeus, 1840: 1 Ex., leg., det., coll. Behne
- 30. Tunesien: 11 km NW Bizerte, Jebel Nador, Kalk: unter Stein, 30.X.2003, 70m, N37°19'18" E9°45'25"; [W22. 33]**
Rhynchaenus irroratus Kiesenwetter, 1851: 1 Ex., leg., det., coll. Behne
Tychius siculus Boheman, 1843: 1 Ex., leg. Germann, det. Behne, coll. Germann
- 31. Tunesien: 15 km NW Bizerte, Jebel Nador, Sandstrand: *Acacia*, 30.X.2003, 30m, N37°19'55" E9°42'39"; [W22. 33]**
Hypera nigrirostris (Fabricius, 1775): 1 Ex., leg., det., coll. Behne
Neoperitelinus n. sp. No. 1: 1 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne
Sitona discoideus Gyllenhal, 1834: 1 Ex., leg., det., coll. Behne
- 33. Tunesien: 7 km S Zaghuan, Jebel Zaghuan, Kalk: *Euphorbia*, 500m, N36°22' E10°07', 31.X.2003; [W22. 9]**
Neoperitelinus n. sp. No. 1: 4 Ex., leg. Stüben, det. Pierotti, coll. Stüben
- 34. Tunesien: 11 km S Korba, Lagune: unter Stein, 1.XI.2003, 0m, N36°29'36" E10°49'31"; [W22. 33]**
Baris quadraticollis Boheman, 1836: 1 Ex., leg., det., coll. Behne
Neoperitelinus n. sp. No. 2: 1 Ex., leg. Behne, det. Pierotti, coll. Behne

Literatur

- Germann, Ch. & P. E. Stüben (2004):** Beschreibung neuer *Onyxacalles*-Arten aus dem mediterranen Raum und Anmerkungen zur Synonymie einiger Arten der Gattung *Onyxacalles* Stüben 1999. (Coleoptera: Curculionidae: Cryptorhynchinae) - SNUDEBILLER 5, Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea, Mönchengladbach: CURCULIO-Institute, S. 116-131.
- Stüben, P.E. (2004b):** Revision der *Kyklioacalles teter-barbarus* Gruppe - Anmerkungen zur Biologie und evolutiven Adaptation der neuen Arten (Coleoptera: Curculionidae: Cryptorhynchinae) - SNUDEBILLER 5, Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea, Mönchengladbach: CURCULIO-Institute, S. 60-85.
- Stüben, P. E. (2004e):** Beschreibung neuer tunesischer *Echinodera*-Arten aus der Untergattung *Dieckmannia* (Coleoptera: Curculionidae: Cryptorhynchinae). - SNUDEBILLER 5, Studies on

taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea, Mönchengladbach: CURCULIO-Institute, S. 100-115.

Dieser Beitrag erschien zuerst in den "Weevil News":

Stüben, P.E. & Behne, L. (2004): Das Land der Echinoderen - Reisebericht und Artenliste einer Exkursion des CURCULIO-Instituts nach Tunesien 2003 - Weevil News: <http://www.curci.de/Inhalt.html>, No. 22: 14 pp., CURCULIO-Institute: Mönchengladbach. (ISSN 1615-3472).

Die Redaktion von COLEO bedankt sich beim CURCULIO-Institut für die Rechte am Wiederabdruck der Arbeit im deutsch-sprachigen Raum und - für diesen Zweck - für die Rechte an den Abbildungen.

Adresse der Autoren

Dr. Peter E. Stüben

CURCULIO-Institute

Hauweg 62, D- 41066 Mönchengladbach, Germany

E-Mail: P.Stueben@t-online.de

Lutz Behne

Deutsches Entomologisches Institut (DEI) im

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts- und Nutzungsforschung (ZALF) e.V.

Eberswalder Str. 84, 15374 Müncheberg, Germany

E-Mail: behne@zalf.de

Everyone who wants to take part in the annual excursions of the CURCULIO-Institute should get into contact with:

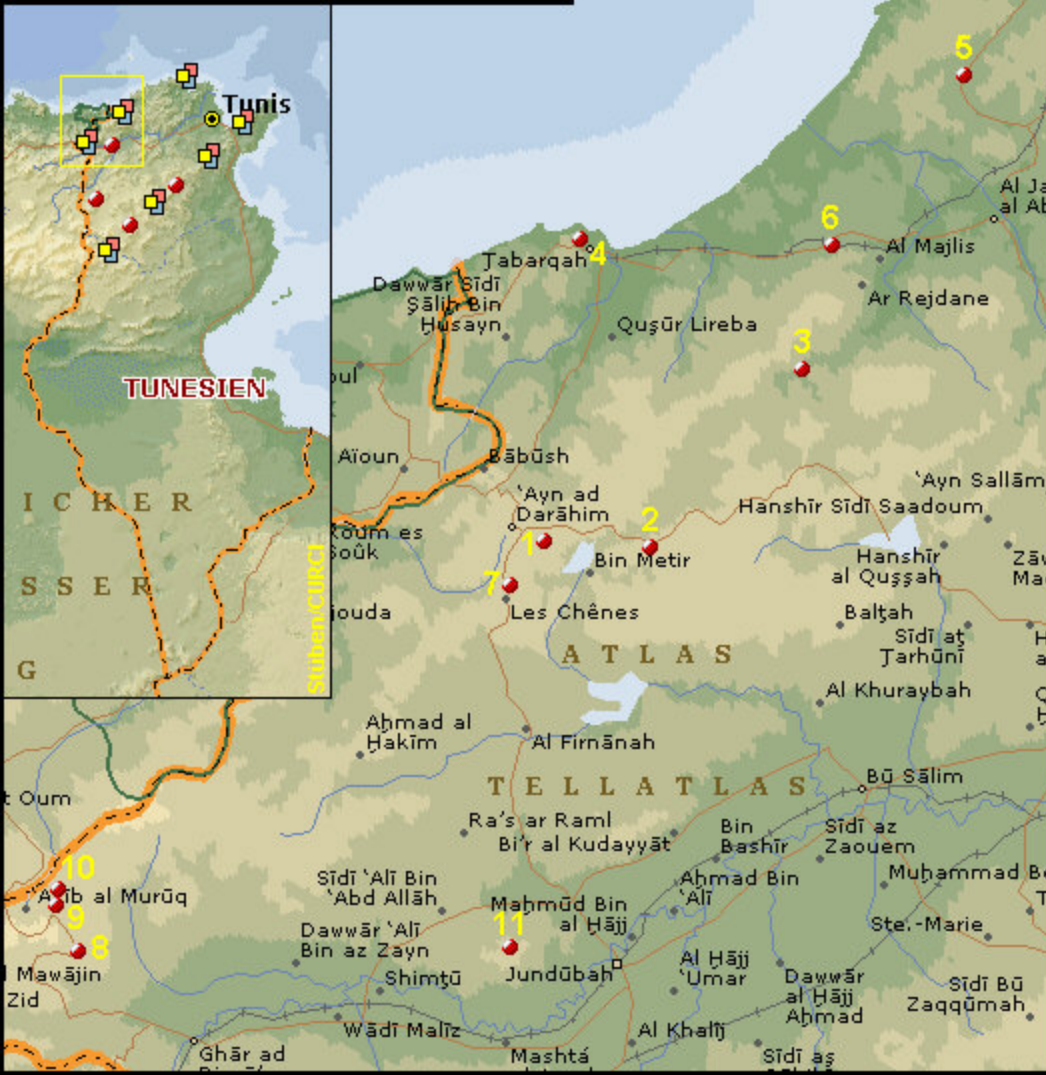
(Wer an den jährlich im Oktober/November stattfinden Exkursionen des CURCULIO-Institutes teilnehmen möchte, wende sich bitte gleich an das:)

CURCULIO-Institut

Hauweg 62, D- 41066 Mönchengladbach, Germany

E-Mail: Curculio@t-online.de

0 km 10 20 30 40



- 1) Tunesien: Kroumirie-Mts., 2 km E Ain Draham, Jebel Bir, *Quercus suber*, Q. spec., 20.X.2003, 770m, N36°46'20" E8°42'40".
- 2) Tunesien: Kroumirie-Mts., 10 km E Ain Draham, *Quercus suber*, *Pistacia*, Olive, 20.X.2003, 560m, N36°46'01" E8°47'47".
- 3) Tunesien: Krumirie Mts., 23 km NE Ain Draham, *Pistacia*, 20.X.2003, 160m, N36°52'55" E8°55'03".
- 4) Tunesien: 20 km N Ain Draham, Tabarka Umgb., Steilküste, Garrigue, *Quercus coccifera*, *Pistacia*, 20.X.2003, 170m, N36°57'55" E8°44'27".
- 5) Tunesien: 46 km NE Ain Draham, N Bge. de Sidi el Berrak, Flussufer: *Pistacia*, *Quercus suber*, 20.X.2003, 80m, N37°04'08" E9°02'49".
- 6) Tunesien: 30 km NE Ain Draham, Flusslauf: *Pistacia*, *Quercus suber*, 20.X.2003, 130m, N36°57'36" E8°56'29".
- 7) Tunesien: 4 km S Ain Draham, Kroumirie, *Quercus suber*, Q. spec., 21.X.2003, 650m, N36°44'32" E8°41'02".
- 8) Tunesien: 38 km W Jendouba, Fôret de Feidja, Quelle: unter Stein, *Urginea*, 21.X.2003, 860m, N36°30'34" E8°20'26".
- 9) Tunesien: 40 km W Jendouba, Fôret de Feidja, unter Ginster, 21.X.2003, 900m, 36°32'12" E8°19'25".
- 10) Tunesien: 40 km W Jendouba, Fôret de Feidja, unter Ginster, Steinen, *Quercus spec.*, 21.X.2003, 1000m N36°32'50" E8°19'25".
- 11) Tunesien: 8 km W Jendouba, unter Stein, 21.X.2003, 680m, N36°30'38" E8°41'03".



Stüben/CURGI

Die dichten Quercus-Wälder der Kroumirie bei Ain Draham im Nordwest-Tunisiens sind die Heimat von Atlashirsche, Wildkatzen, Schakale und Stachelschweine.

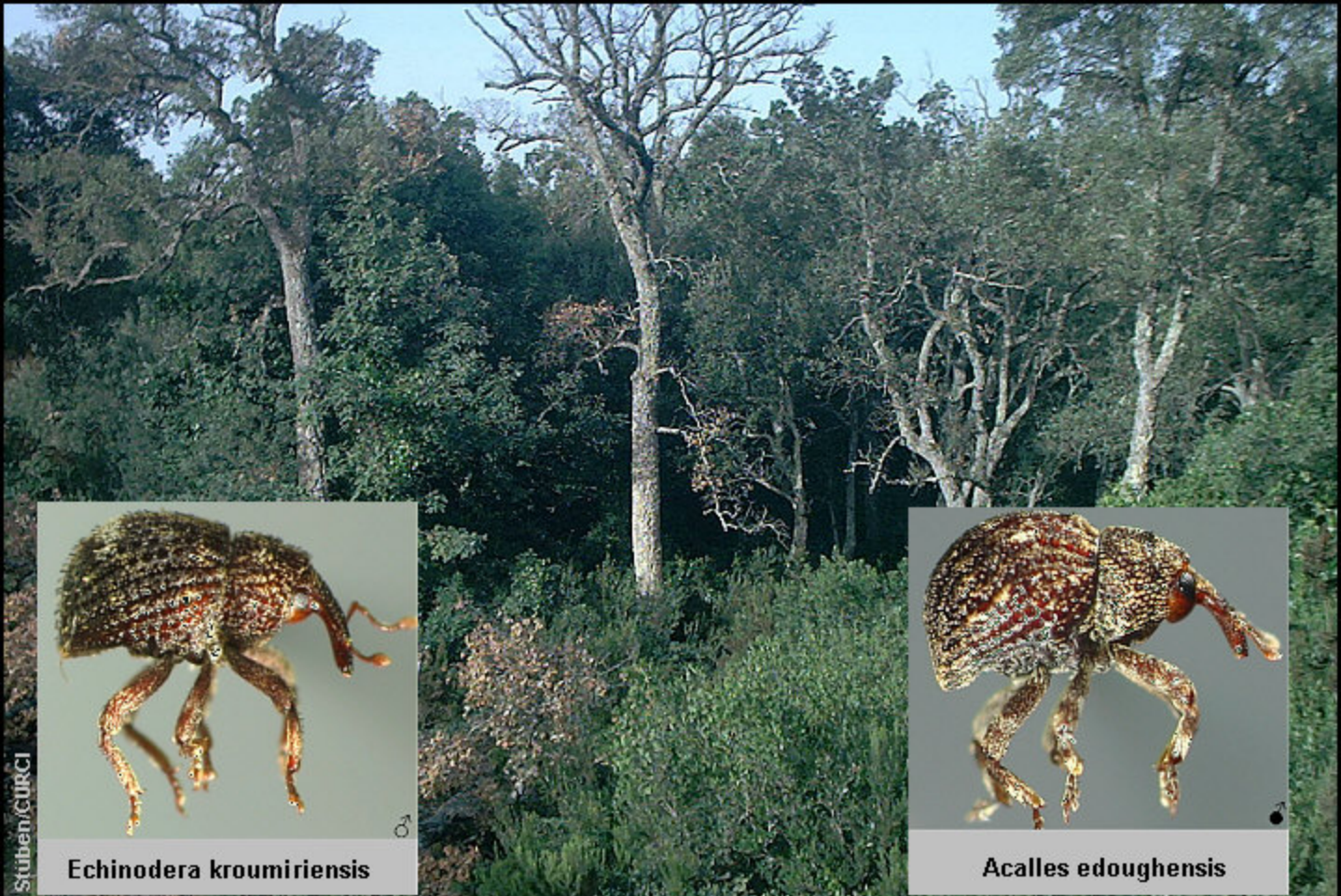




***Echinodera kroumiriensis* Stüben 2004**
HT, Tunisia: 4 km S Ain Draham



Echinodera kroumiriensis fand sich auch in der Laub- und Ästchenstreu der im Herbst feuchten *Quercus suber* - und *Quercus faginea* ssp. *baetica*-Wälder des Fôret de Feidja an der algerischen Grenze in einer Höhe von 1000 m.



Echinodera kroumiriensis

Acalles edoughensis

Besonders interessant waren die weitgehend "verwilderten" *Quercus suber* - Wälder: Die neue Art *Echinodera kroumiriensis* wurde hier zusammen mit *Acalles edoughensis* gesiebt, eine Art, die wie so zahlreiche andere von den mediterranen Küsten Nordafrikas beschriebenen Cryptorhynchinae auch im Norden Spaniens (Umgebung Barcelona) vorkommt.



1 mm



Acalles edoughensis Desbrochers 1892
Tunisia: Ain Draham



0,5 mm



Aedeagus (ventral/lateral)



0,1 mm

Acalles edoughensis
Tunisia: Ain Draham

Stüben/CURCI



12) Tunesien: 35 km NE Thala; **Jebel Sлата**, unter Stein, 22.X.2003, 670m
 $N35^{\circ}51'40'' E8^{\circ}28'34''$.

13) Tunesien: 43 km S Thala, **Jebel Chambi**, 1538m, *Quercus ilex*-Gebüsch, 23.X.2003, $N35^{\circ}12'10'' E8^{\circ}40'37''$.

14) Tunesien: 42 km S Thala, **Jebel Chambi**, 1538m, *Quercus ilex*-Gebüsch, 23.X.2003, 1340m, $N35^{\circ}12'18'' E8^{\circ}40'04''$.

15) Tunesien: 17 km N Kasserine, **Astragalus**, 23.X.2003, 850m, $N35^{\circ}18'27'' E8^{\circ}44'14''$.

16) Tunesien: 18 km N Kasserine, **Jebel Semmama**, N-Hang, Thala, *Quercus ilex*, Kalk, 1200m, 24.X.2003, $N35^{\circ}19'49'' E8^{\circ}46'03''$.

17) Tunesien: Kef Soltane, 28 km E Thala, **Q.ilex**, Kalk, 1200m, 24.X.2003, $N35^{\circ}33'40'' E8^{\circ}58'39''$.

18) Tunesien: 16 km E Maktar, unterhalb Haute Kesra, **Quelle**, *Ficus*, Grenadine, Gärten, 25.X.2003, 1100m, $N35^{\circ}47'51'' E9^{\circ}21'09''$.

19a) Tunesien: 16 km E Maktar, N Haute Kesra, Kalk, **Quercus ilex**, 26.X.2003, 1050m, $N35^{\circ}50'23'' E9^{\circ}22'36''$.

19b) Tunesien: 16 km E Maktar, N Haute Kesra, Kalk, **Bupleurum spinosum**, 26.X.2003, 1050m, $N35^{\circ}50'23'' E9^{\circ}22'36''$.

20) Tunesien: **Jebel Serj**, 25 km E Maktar, **Quelle**, *Smilax aspera*, *Salix*, *Ficus*, *Ceratonia*, 26.X.2003, 670m, $N35^{\circ}55'29'' E9^{\circ}28'41''$.

21) Tunesien: **Jebel Serj**, 42 km NE Maktar, **Bachtal: Rhamnus**, *Pistacia*, *Quercus ilex*, 26.X.2003, 610m, $N36^{\circ}02'10'' E9^{\circ}37'35''$.

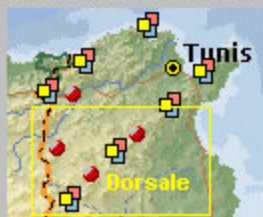
22) Tunesien: 19 km E Maktar, NE Kesra, Kalk: unter Stein, 27.X.2003, 1050m, $N35^{\circ}50'35'' E9^{\circ}24'37''$.

23) Tunesien: 14 km S Maktar, SW Kesra, **Bach**, unter Stein, 27.X.2003, 1010m, $N35^{\circ}44'29'' E9^{\circ}13'50''$.

24) Tunesien: 4 km S Zaghuan, **Jebel Zaghuan**, Kalk, *Euphorbia dendroides*, *Ceratonia*, Olive, *Quercus ilex*, 28.X.2003, 400m, $N36^{\circ}22'52'' E10^{\circ}07'01''$.

25) Tunesien: 6 km S Zaghuan, **Jebel Zaghuan**, Kalk: *Ceratonia*-Wald, 28.X.2003, 650m, $N36^{\circ}21'55'' E10^{\circ}06'30''$.

33) Tunesien: 7 km S Zaghuan, **Jebel Zaghuan**, Kalk: *Euphorbia*, 500m, 31.X.2003, $N36^{\circ}22' E10^{\circ}07''$.



Südwest-CURC



Djebel Chambi (1.544 m): Am 23.10.2003 bestiegen Lutz Behne (rechts) und Christoph Germann den höchsten Berg Tunesiens und wurden unter *Quercus ilex*-Büschen mit zwei neuen Echinoderen belohnt: *Echinodera setosagracilis* und *Echinodera kesraensis* - während der Autor einsehen mußte, dass der verwöhnte europäische Darm der tunesischen Küche nicht standhält.



Echinodera setosagracilis Stüben 2004
HT, Tunisia: Kef Soltane, 28 km E Thala



Echinodera kesraensis Stüben 2004
HT, Tunisia: 16 km E Maktar, N Haute Kesra

1 mm

♂

♂



Blick nach Norden vom Djebel Semmama (1.314 m), westliche Dorsale: Fast alle neuen Echinodera-Arten wurden an xerothermen Hängen unter solitären *Quercus ilex*-Gebüschern aus dem Detritus gesiebt - so auch *Echinodera setosagracilis*.

مطلبية زيارة الى الحدائق الوطنية بالضواحي

عدد 222

اني المتعني أسفله : *Gerhard R. K. Schöpp* صاحب بطاقة تعريف وطنية *N° 3918 2187*

أرغب في زيارة الحدائق الوطنية بالضواحي يوم : *10.03.1956*

صحة *Berlin laut St. Urban Leben eingefallten*

على متن السيارة رقم *838*

كما أقدم باحترام الترتيب العامة وخاصة بالحدائق الوطنية بالضواحي التي ذكرها

الفصل الأول - قصد المحافظة على الوضع الطبيعي للحدائق بتصر :

- حلب أو ادخال الحيوانات الغير الدامحة أو بعضها الى الحدائق .

- اتلاف أو جعل البيض و الاغشاش .

- حرج الحيوانات الغير الدامحة بالحدائق وقتلها و حملهها .

- مضايقة حيوانات الحدائق بأي وسيلة من الوسائل و زحاجها .

- اتلاف النباتات الطبيعية أو ثمارها أو ثقلها أو حملهها .

- اتلاف أو جعل الصخور و الاحجار العذنية و التفكيلات أو التكوينات للتحجرة الثابتة من الحدائق و كذلك ثقلها أو

حرجها للبيع .

- ترك أو وضع أولقاء الأوراق المستعملة و حلب للحيوانات و القوارير و الفضلات مهما كان نوعها خارج الاماكن المعدة

حصبيا للقرض .

- تعكير هدوء و سكون المكان باستعمال الات الانفقاظ الاداعي و الات التسجيل أو الات أخرى .

- وضع كتابات أو علامات أو رسوم بأي طريقة كانت على الصخور و الاحجار و غيرها من الممتلكات العقارية و المنقولة .

- التصوير الفوتوغرافي و السينماتوغرافي .

- حلب النار و المذاهع خارج المساكن و المباني باستثناء الاماكن المعدة حصبيا للقرض .

الفصل الثاني : الاذرة لا تتحمل مسؤولية الحوادث التي تسفر لثرائه زيارته للحدائق الوطنية .

الفصل الثالث : عدم اجرام هذه الوثائق بمرض صاحبه ان التبعات المدنية طبقا للقوانين الجاري بها العمل .

التصريف في 24/03/56

العميد

ساحطة الحدائق الوطنية
بالتصريف

ابراهيم السمانلي



التصريف في 24/03/56

رئيس دائرة الغابات والتصريف
محمد الميحيه عباس

Die letzte von Hand geschriebene Zeile lautet frei übersetzt:
"Die Erlaubnis den Park zu besuchen wurde erteilt von..."

Hier ahnten wir bereits das Unvermeidbare, den denkbar schlimmsten Supergau entomologischer Forschung vor Ort: "Begleitschutz" war angesagt!



Sieht man von den beiden neuen Echinodera-Arten - *Echinodera setosacracilis* und *Echinodera kesraensis* - einmal ab, kreuzte diese 8 -10 cm große *Eugaster*-Art die Zufahrtsstraße zum Jebel Chambi - Nationalpark.



Wer abseits der touristischen Routen in Tunesien reist, mußte sich noch 2003 auf einiges gefaßt machen.

**Lacerta pater**

Locus typicus von *Echinodera setosagracilis*: Kef Soltane, 28 km E Thala, *Quercus ilex*, Kalk, 1200m, 24.X.2003, N35°33'40" E8°58'39". Rechts unten: Christoph Germann mit *Lacerta pater*.



Echinodera capbonensis: Wurde diese Küstenart mit Zitrus-Setzlingen in die feuchten Gärten unterhalb von Haut Kesra (Zentral-Dorsale: Umgeb. Maktar, 1100 m Höhe) eingeführt?
Rechts: Gärten als Mülldeponie, kein seltener Anblick in Nordafrika.



**Mit einem offenen Auto auf den Pisten Tunesiens unterwegs.
Vorteil: So etwas hält Diebe fern!
Nachteil: Wir schleppten unsere Rucksäcke jetzt mit auf die
höchsten Berge und vertrauten jeden Abend unser Mietauto der
örtlichen Polizeistation an. Das beruhigt, nutzt aber wenig.**





Germann/CURCI

Locus typicus von *Echinodera kesraensis*: Tunisia: 16 km E Maktar, N Haute Kesra, Kalk, *Quercus ilex*, 26.X.2003, 1050m, N35°50'23" E9°22'36". Mitte unten: *Psammodromus algirus*. Rechts unten: Nummulitenkalk.



"Meereszwiebeln" - eine etwas ausgefallene Leidenschaft von Christoph Germann auf der Suche nach Brachycerus-Larven. Androctonus australis (hochgiftig) betrachtet diese Suche etwas misstrauisch.



Fotos: Stüben/CURCI

Unter Dutzenden von vitalen Pflanzen fanden sich nur unter wenigen weitgehend abgestorbenen Exemplaren von *Bupleurum spinosum* L. im morsch-feuchten Stammsegment zahlreiche Larven von *K. bupleuri*.



Foto: Stübgen/CURCI

In der abgestorbenen Stammsegmenten von *Bupleurum spinosum* L. leben Termiten vergesellschaftet mit den Larven von *Kyklioacalles bupleuri*. Sie benutzen die Fraßgänge der Larven, ohne dass diesen daraus irgendwelche Nachteile erwachsen.



Solche Entdeckungen sind nur im Team möglich! Christoph Germann (CH-Bern, AG Acalles) bei der Suche nach *Kyklioacalles bupleuri* an der Entwicklungspflanze *Bupleurum spinosum* L. am Locus typicus, einem xerothermen mit *Quercus ilex*-Büschen besetzten Kalkfelsen in Zentraltunesien im Oktober 2003.



Stammsegment und Abschnitte des Wurzelhalses von *Bupleurum spinosum* L. nahm ich zur weiteren Aufzucht und Beobachtung mit ins CURCULIO-Institut .



Fotos: Germann/CURCI



Im Oktober 2003 fanden sich überwiegend Larven im letzten Stadium und vereinzelt bereits immature Imagines im Wurzelhals abgestorbener Exemplare von *Bupleurum spinosum*.



Fotos: Stüben/CURCI

Kykliocalles bupleuri des Nachts im Blattwerk der Apiaceae *Bupleurum spinosum*.



1 mm



***Kyklioacalles bupleuri* Stüben 2004**
HT, Tunisia: 16 km E Maktar, N Haute Kesra



Locus typicus von *Kyklioacalles bupleuri* auf Kalkfelsen nördlich von Haute Kesra (Umgebung Makthar) in Zentraltunesien. Die Entwicklungspflanze von *Kyklioacalles bupleuri* ist *Bupleurum spinosum* L. („Hasenohr“).



Germanni/CURCI



Dorsale, Jbel Serj (Rechts unten): Die Unzugänglichkeit durch dichte Vorhänge von *Smilax aspera* und *Rubus* spp. zeichnet die Biotope mediterraner *Onyxacalles* aus. Links oben: So lange die Quelle am Fuss des Jbel Serj auf herkömmliche Weise genutzt wird und die Bäume nicht gefällt werden, besteht eine kleine Chance, dass die Population von *Onyxacalles hannibali* sp.n. überlebt.



Germann/CURCI

Ein refugiales Vorkommen von *Onyxacalles hannibali* sp.n. konnte an einer Quelle am Fuss des Jbel Serj entdeckt werden. Die ursprüngliche Bewaldung dieses Gebirges konnte nur noch in wenigen Resten ausgemacht werden. Die neue Art ist hier sicher akut vom Aussterben bedroht!



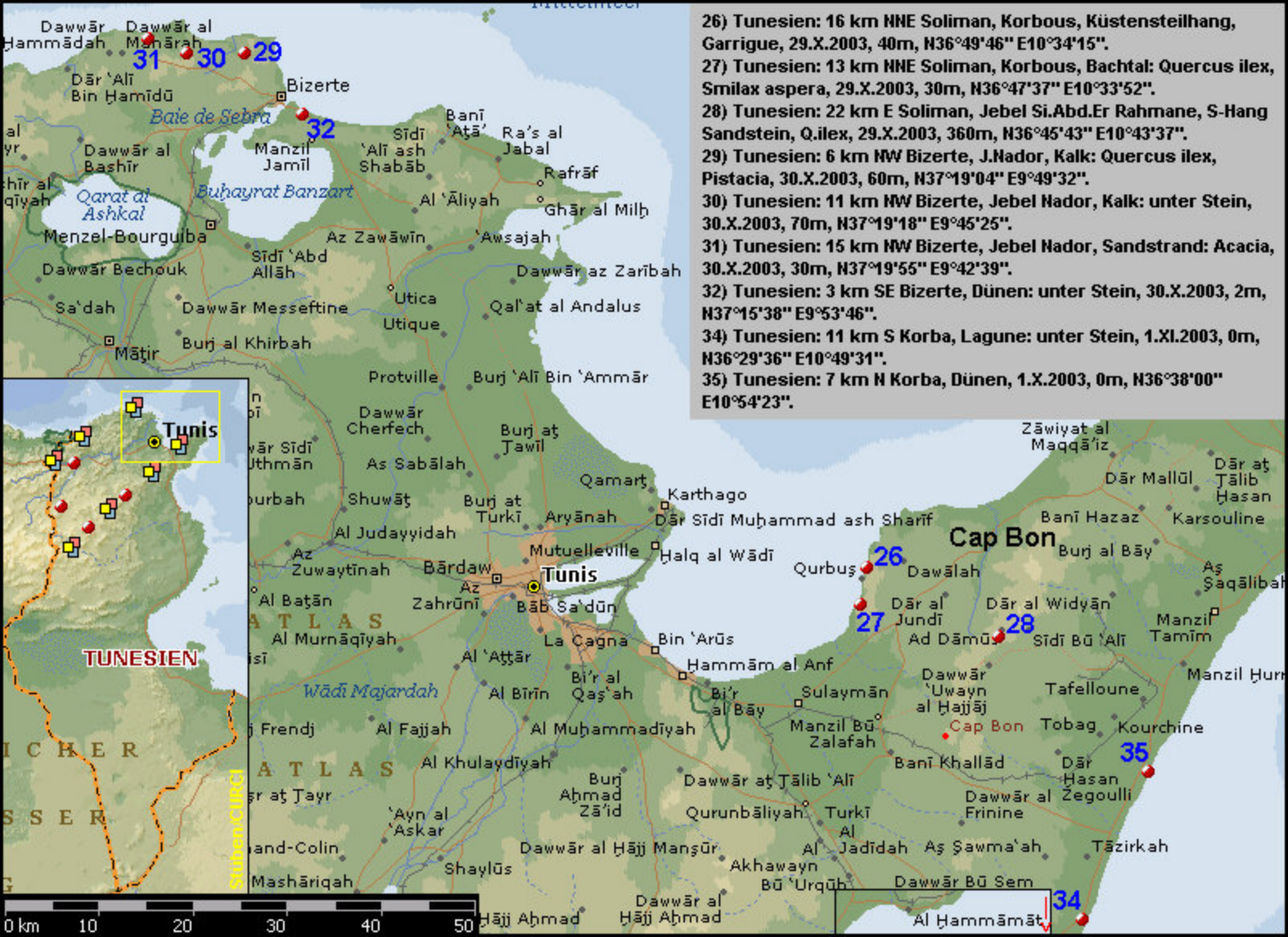
1 mm

♂



♂

Onyxacalles hannibali Germann 2004
PT, Tunesien: Jebel Serj



- 26) Tunesien: 16 km NNE Soliman, Korbus, Küstensteilhang, Garrigue, 29.X.2003, 40m, N36°49'46" E10°34'15".
- 27) Tunesien: 13 km NNE Soliman, Korbus, Bachtal: Quercus ilex, Smilax aspera, 29.X.2003, 30m, N36°47'37" E10°33'52".
- 28) Tunesien: 22 km E Soliman, Jebel Si.Abd.Er Rahmane, S-Hang Sandstein, Q.ilex, 29.X.2003, 360m, N36°45'43" E10°43'37".
- 29) Tunesien: 6 km NW Bizerte, J.Nador, Kalk: Quercus ilex, Pistacia, 30.X.2003, 60m, N37°19'04" E9°49'32".
- 30) Tunesien: 11 km NW Bizerte, Jebel Nador, Kalk: unter Stein, 30.X.2003, 70m, N37°19'18" E9°45'25".
- 31) Tunesien: 15 km NW Bizerte, Jebel Nador, Sandstrand: Acacia, 30.X.2003, 30m, N37°19'55" E9°42'39".
- 32) Tunesien: 3 km SE Bizerte, Dünen: unter Stein, 30.X.2003, 2m, N37°15'38" E9°53'46".
- 34) Tunesien: 11 km S Korba, Lagune: unter Stein, 1.XI.2003, 0m, N36°29'36" E10°49'31".
- 35) Tunesien: 7 km N Korba, Dünen, 1.X.2003, 0m, N36°38'00" E10°54'23".



Lutz Behne, Peter Stüben und Christoph Germann (von links nach rechts) - drei Mitarbeiter aus der "AG Acalles" am Locus typicus von *Echinodera zaghouanensis*: "Tunisia: 6 km S Zaghouan, Jebel Zaghouan, Kalk: *Ceratonia*-Wald, 28.X.2003, 650m, N36°21'55" E10°06'30".

Die Abbildung zeigt die dichten *Ceratonia*-Wälder auf der Nordseite des Djebel Zaghouan (1295 m).



1 mm

♂

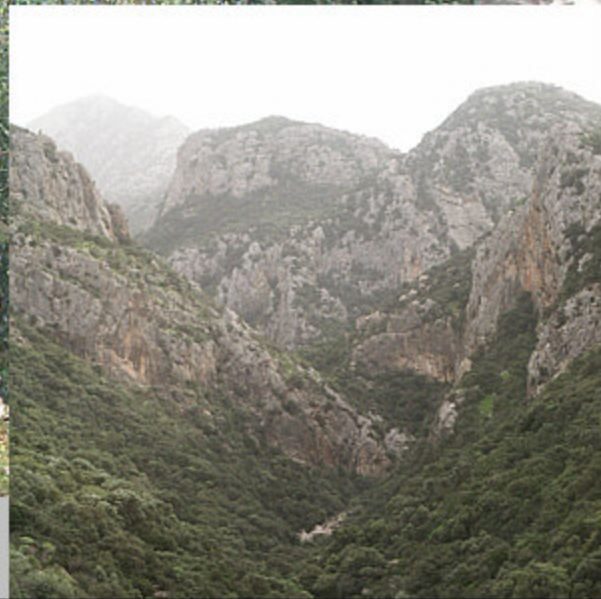


♂

***Echinodera zaghouanensis* Stüben 2004**
HT, Tunisia: 6 km S Zaghouan, Djebel Zaghouan



Wir siebten Echinodera zaghouanensis zwischen 400 - 700 m auf der Nordflanke des Djebel Zaghouan (1295 m) vor allem aus der Laub- und Ästchenstreu von Ceratonia - zusammen mit der neuen Art Onyxacalles hannibali Germann 2004 (Bild Mitte: Christoph Germann, Bern, "AG Acalles").



Djebel Zaghuan (1300 m): Mit alten *Euphorbia dendroides*-Beständen bis 500 m Höhe und mit den sich daran anschließenden dichten *Ceratonia*-Wäldern.



Auch die neue Art *Echinodera capbonensis* fanden wir im Detritus von *Quercus ilex*. Das kontrastreiche Integument und die sehr kurzen Bosten sind typisch für xerophile Echinodera-Arten, die auf sandigem Untergrund in unmittelbarer Küstennähe (hier: Umgeb. Bizerte) leben.



Echinodera capbonensis Stüben 2004
HT, Tunisia: 13 km NNE Soliman, Korbous

Germann, CURCI



Coluber hippocrepis



Acanthodactylus erythreus

Wer auf koleopterologischen Pfaden wandelt, trifft regelmäßig entweder beim Sieben des Detritus vor Ort oder in den Ausleseboxen unter dem Bett im Hotelzimmer auf die äußerst interessante Fauna Nordafrikas.



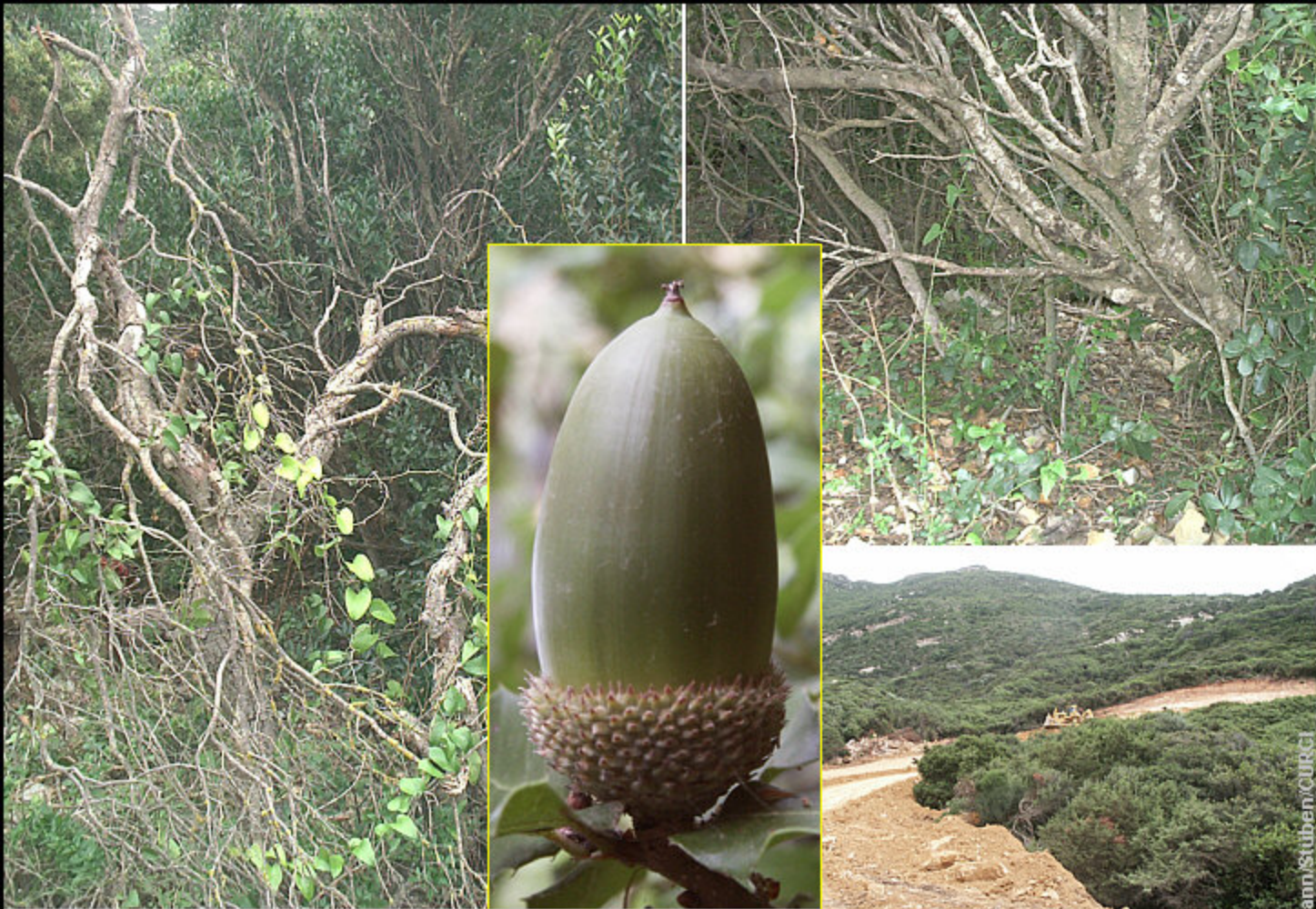
Lutz Behne (unten) und der Autor: Manchmal finden sich in den Siebungen nicht nur Insekten. Die Methode der Direktauslese bei intensiver Sonneneinstrahlung ist nicht sehr ergiebig (und bei Cryptorhynchinae ungeeignet!) - für eine erste Bestandsaufnahme aber gelegentlich empfehlenswert. Oben rechts: Korkeichen-Ernte (*Quercus suber*).



hyles euphorbiae



"Fundort": Tunesien: 7 km N Korba, Dünen, 1.X.2003, 0 m,
N36°38'00" E10°54'23", leg. Lutz Behne
"Acalles lutzi" (det. Stüben) unter *Steatoda paykulliana*
(det. Kollegen des Berner Museum)



Locus typicus von *Echinodera capbonensis*: Tunisia: 13 km NNE Soliman, Korbous, Bachtal: *Quercus ilex*, *Smilax aspera*, 29.X.2003, 30m, N36°47'37" E10°33'52".



1 mm



1 mm

Aedoeagus (dorsal)

Donus spec.

Tunesien: 40 km W Jendouba, Fôret de Feidja,
unter Ginster, 21.X.2003, 900m, 36°32'12" E8°19'25",
(FO 9), 1 Ex., leg., coll. Behne.



Leiosoma spec.

Tunesien: Kroumirie-Mts., 2 km E Ain Draham, Jebel Bir, Quercus
suber, Q. spec., 20.X.2003, 770m, N36°46'20" E8°42'40", (FO 1); 1 Ex..
leg., coll. Behne



5,5 cm



Lixus (Compsolixus) spec.

Tunesien: 16 km E Maktar, N Haute Kesra, Kalk, Bupleurum spinosum, 26.X.2003,
1050m, N35°50'23" E9°22'36" (FO 19b), 4 Ex., leg. Behne/Stüben, coll. Behne/Stüben.

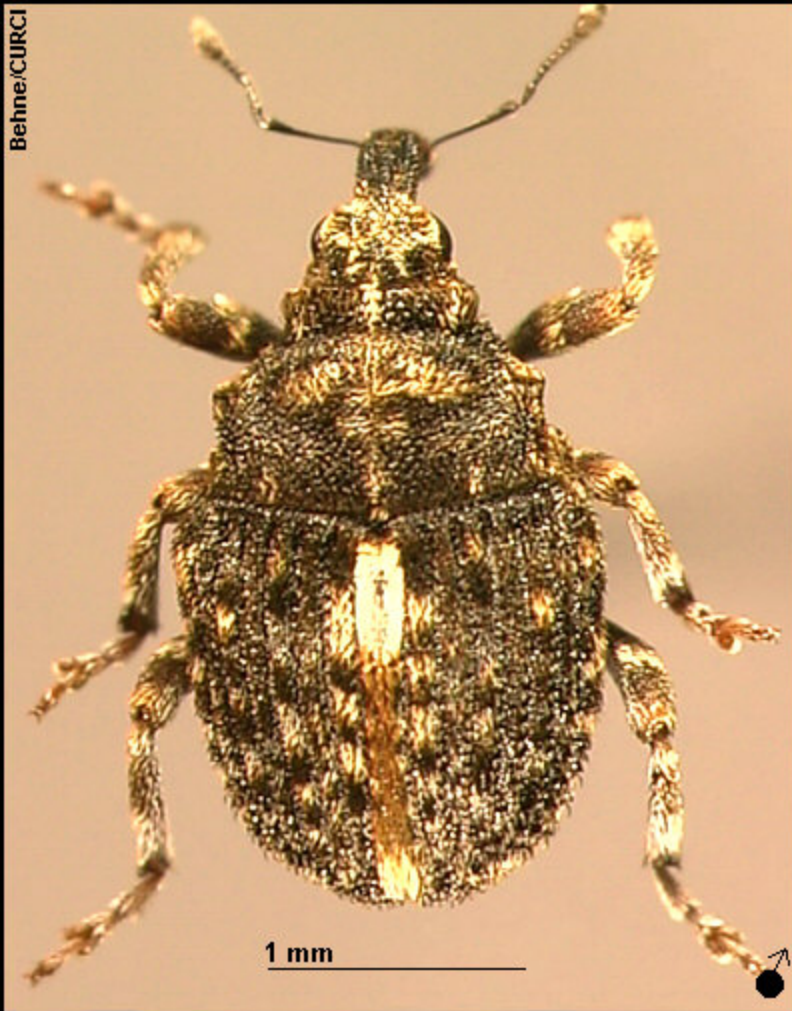


1 mm

♀

Trachyphloeus spec.

Tunesien: 16 km E Maktar, unterhalb Haute Kesra, Quelle, Ficus, Grenadine, Gärten, 25.X.2003, 1100m, N35°47'51" E9°21'09, 10. Ex., leg. Behne/Stüben, coll. Behne/Stüben (F018).



Phrydiuchus cf. spilmani



Aedeagus (dorsal)

Tunesien: 16 km E Maktar, N Haute Kesra,
Kalk, Bupleurum spinosum, 26.X.2003, 1050m,
N35°50'23" E9°22'36", 1 Ex., leg. Behne
(FO 19b).



1 mm



Baris spec.

Tunesien: 43 km S Thala, Jebel Chambi, 1538m, Quercus
ilex-Gebüsch, 23.X.2003, N35°12'10" E8°40'37", 1 Ex., leg. Germann,
(FO 13)